

RICHTLINIEN FÜR PROFESSIONELLES HANDELN

Verband der Upledger TherapeutInnen Österreichs

Upledger CranioSacral Therapie® | Viszerale Manipulation nach Barral | Parietale Osteopathie

Ua

Diese Handlungsrichtlinien dienen als Orientierungshilfe für den Umgang der Mitglieder des Verbandes der Upledger TherapeutInnen Österreichs (im Weiteren: TherapeutInnen) mit KlientInnen und KollegInnen.

Die Basis im Umgang miteinander ist gegenseitiger Respekt, gegenseitige Achtsamkeit, Ehrlichkeit und der Wille zur Zusammenarbeit.

Das bedeutet im Besonderen:

im Umgang mit KlientInnen

1. Vertrauen

Für einen guten Behandlungserfolg ist Vertrauen zwischen TherapeutInnen und KlientInnen grundlegend.

Nähe und Körperkontakt zwischen TherapeutInnen und KlientInnen sind wesentlicher Bestandteil der Arbeit. Sie dienen dem Arbeitsziel und sind allein auf die Bedürfnisse der KlientInnen ausgerichtet.

Jede Art von sexuellem Kontakt zwischen TherapeutInnen und KlientInnen, egal von wem die Initiative ausgeht, ist während des Therapieprozesses aus ethischen und therapeutischen Gründen untersagt.

2. Aufklärungspflicht

Die TherapeutInnen unterrichten ihre KlientInnen so genau wie möglich über den Verlauf der Behandlung und weisen nach bestem Wissen und Gewissen auf Risiken, mögliche Alternativbehandlungen und – bei Bedarf – auf die Notwendigkeit einer ärztlich- medizinischen Behandlung hin.

Für eine optimale Begleitung der KlientInnen ist es sinnvoll sich zu informieren, ob gleichzeitig andere Therapien (Körper-, Psycho-, medikamentöse Therapie, ...) in Anspruch genommen werden, um diese, wenn nötig, aufeinander abzustimmen.

3. Verschwiegenheit

Die TherapeutInnen sind an die Schweigepflicht (§121 StGB) gebunden.

Das beinhaltet auch einen sorgfältigen Umgang mit schriftlichen Dokumentationen, Bild- und Tonmaterial (ausreichende Sicherung, Weitergabe und öffentliche Verwendung nur in Absprache mit den KlientInnen).

Im Umgang mit KollegInnen gleicher und anderer medizinisch-therapeutischen Methoden

- keine unsachliche Kritik an der Berufsausübung Anderer
- kein Abwerben von KlientInnen

1. Werbung und Öffentlichkeit

Jede Form der Werbung darf dem Ziel, die Upledger CranioSacral Therapie®, die Viszerale Manipulation nach Barral und andere osteopathische Techniken als seriöse und anerkannte Therapieformen innerhalb des öffentlichen Gesundheitswesens zu integrieren, nicht widersprechen.

2. Supervision und Fortbildung

Die TherapeutInnen sind sich der Grenzen ihres Kompetenzbereiches bewusst und ziehen bei Unklarheit und bei Problemstellungen, die sich aus der therapeutischen Arbeit ergeben, KollegInnen zur Klärung und Unterstützung hinzu oder lassen sich supervidieren.

Sie sind wachsam gegenüber persönlichen Faktoren und Einflüssen, die zu einem Missbrauch bzw. einer falschen Anwendung der Kenntnisse und Fähigkeiten führen könnten. Sie suchen beim Auftreten solcher Konflikte professionelle Hilfe (Eigentherapie, Supervision, ...) um diese zu bearbeiten. Manchmal erweist es sich als sinnvoll, die therapeutische Tätigkeit zu unterbrechen.

Verstöße

gegen diese Richtlinien werden durch die Schlichtungsstelle des Verbandes der Upledger TherapeutInnen Österreichs geregelt.

IMPRESSUM:

Verband der Upledger TherapeutInnen Österreichs
1220 Wien, Grossmannstr. 1 / Haus 3; Tel: +43 (0)680 /11 99 622
sekretariat@verband-upledger.at ; www.verband-upledger.at

ZVR 106386432, DVR 1049381

FORTBILDUNG UND SEMINARRÄUME:

Zentrum am Platz
1230 Wien, Maurer Hauptplatz 8